

Enquete-Kommission

Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg



Landtag Brandenburg
Enquete-Kommission EK 5/1
Hegelallee 3
14467 Potsdam

Fax: 0331 966-1186
enquete-kommission-aufarbeitung@landtag.brandenburg.de
www.enquete-kommission-aufarbeitung.de

Stand: März 2012

Wer ist Mitglied in der Enquete-Kommission?

Der Landtag hat die Abgeordnete Susanne Melior* (SPD) zur Vorsitzenden der Enquete-Kommission und den Abgeordneten Dieter Dombrowski (CDU) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Enquete-Kommission gehören sieben parlamentarische (Mitglieder des Landtages, MdL) und sieben sachverständige, nichtparlamentarische Mitglieder an. Diese 14 ordentlichen Mitglieder und zusätzlich sieben stellvertretende parlamentarische Mitglieder wurden von den im Landtag Brandenburg vertretenen Fraktionen benannt.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) Ulrike Poppe kann an den Sitzungen



Susanne Melior, MdL,
Kommissionsvorsitzende



Dieter Dombrowski, MdL,
Stellv. Kommissionsvorsitzender

der Enquete-Kommission mit beratender Stimme teilnehmen.

	Parlamentarische Mitglieder der Enquete-Kommission 5/1:	Stellv. parlamentarische Mitglieder der Enquete-Kommission 5/1:
SPD:	Susanne Melior Thomas Günther	Gunter Fritsch Klaus Ness
DIE LINKE:	Peer Jürgens Kornelia Wehlan	Margitta Mächtig Jürgen Maresch
CDU:	Dieter Dombrowski	Beate Blechinger
FDP:	Linda Teuteberg	Jens Lipsdorf
GRÜNE/B90:	Axel Vogel	Sabine Niels
	Nichtparlamentarische Mitglieder der Enquete-Kommission 5/1:	
	Prof. Dr. Jochen Franzke	
	Prof. Dr. Ingo Juchler	
	Dr. Jörg Kürschner	
	Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs	
	Prof. Dr. Klaus Schroeder	
	Prof. Dr. Richard Schröder	
	Dr. Reinhard Stolze	

* Susanne Melior hat am 6. Oktober 2010 den Vorsitz der Enquete-Kommission von der Abgeordneten Klara Geywitz (SPD) übernommen.



Was ist eine Enquete-Kommission?

Enquete-Kommissionen des Landtages Brandenburg haben die Aufgabe, Datenmaterial und Informationen zu sammeln und auszuwerten sowie Sachverständige anzuhören, um so Entscheidungen des Landtages vorzubereiten (§ 1 Gesetz über die Enquete-Kommissionen des Landtages Brandenburg, EnquKG). Eine Enquete-Kommission wird auf Antrag einer oder mehrerer Fraktionen durch den Landtag eingesetzt. Der Antrag muss den genauen Auftrag der Enquete-Kommission bezeichnen und eine Begründung enthalten (§ 1 Absatz 1 und 2 EnquKG). Jede Fraktion des Landtages ist berechtigt, mindestens ein Mitglied in jede Enquete-Kommission zu entsenden (Artikel 73 Verfassung des Landes Brandenburg). Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Kommissionen ergeben sich insbesondere aus dem Gesetz über die Enquete-Kommissionen des Landtages Brandenburg vom 8. Juli 1993 (EnquKG) und der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg (GOLT).

Warum wurde die Enquete-Kommission EK 5/1 eingesetzt?

Die Fraktionen von CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragten im Frühjahr 2010 gemeinsam die Einsetzung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“. In der Begründung heißt es: „Zwei Jahrzehnte nach dem Übergang von der SED-Diktatur zum demokratischen Rechtsstaat ist es notwendig, Rückschau zu halten und zu prüfen, ob der Prozess der demokratischen Umbildung in Brandenburg – auch im Vergleich zu anderen Bundesländern – erfolgreich gewesen ist und ob es Versäumnisse und Fehlentwicklungen gegeben hat und gibt, die zu korrigieren sind“ (Drucksache 5/554 mit Korrekturblatt).

Die SPD-Fraktion und die Fraktion DIE LINKE beantragten daraufhin gemeinsam, diesen Einsetzungsantrag zu ergänzen: „Die Enquete-Kommission wird des Weiteren beauftragt, Verlauf und bisherige Ergebnisse des Transformationsprozesses im Land Brandenburg zu untersuchen. Sie soll der Frage nach postdiktatorischen Transformationsdefiziten nachgehen und daraus Vorschläge für die weitere Konsolidierung der demokratischen Verhältnisse im Land ableiten“ (Drucksache 5/626).

Der Landtag Brandenburg nahm beide Anträge an und beschloss damit am 24. März 2010 die Einsetzung der Enquete-Kommission (EK 5/1). Am 11. Juni 2010 trat die Enquete-Kommission erstmals zusammen. Der Auftrag für die Kommission ergibt sich aus dem in beiden Anträgen (Drucksache 5/554 und 5/626) enthaltenen umfangreichen Fragenkatalog. Die Kommissionsmitglieder haben sich auf die folgenden sieben Themenschwerpunkte und Berichtersteller geeinigt:

1. Geschichtsbild und allgemeine Aufarbeitung
Prof. Dr. Klaus Schroeder, Abg. Thomas Günther
2. Wiedergutmachung und nachhaltige Würdigung der Opfer des SED-Regimes
Ulrike Poppe, Abg. Susanne Melior
3. Personalpolitik – zwischen Kontinuität und Elitenaustausch
Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs, Abg. Peer Jürgens
4. Bildung – Lehrer, Lernende und Lehren
Prof. Dr. Jochen Franzke, Abg. Linda Teuteberg
5. Umgang mit Eigentum im Transformationsprozess in Brandenburg
Dr. Reinhard Stolze, Abg. Axel Vogel

6. Medienlandschaft und Meinungsvielfalt
Dr. Jörg Kürschner, Abg. Dieter Dombrowski
7. Charakter, Verlauf und Ergebnisse des Transformationsprozesses in Brandenburg
Prof. Dr. Ingo Juchler, Prof. Dr. Richard Schröder, Abg. Kornelia Wehlan, Abg. Dieter Dombrowski

Den vollständigen Untersuchungsauftrag sowie die rechtlichen Grundlagen und weiteren Dokumente der Enquete-Kommission 5/1 finden Sie im Internet unter:

www.enquete-kommission-aufarbeitung.de

Aus den Erkenntnissen, die die Kommission aus der Diskussion dieser Fragen gewinnt, sollen später Handlungsempfehlungen für den Landtag abgeleitet werden. Die Berichte der Enquete-Kommission werden in der Schriftenreihe des Landtages veröffentlicht.

Wann und wo finden die Sitzungen der Kommission statt?

Die Sitzungen der Kommission sind öffentlich und finden in der Regel im Gebäude des Landtages in Potsdam statt. Gruppen können im Rahmen der Besucherprogramme des Landtages an den Sitzungen teilnehmen. Eine Terminabsprache unter Tel. 0331 966-1253, besucherdienst@landtag.brandenburg.de ist erforderlich. Die aktuellen Sitzungstermine und den Sitzungsort entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt der Enquete-Kommission:

www.enquete-kommission-aufarbeitung.de

Unterstützen Sie die Arbeit der Enquete-Kommission!

Die Enquete-Kommission freut sich über Ihre Unterstützung. Teilen Sie der Kommission schriftlich Ihre Erlebnisse und Erinnerungen aus den ersten Jahren im Land Brandenburg nach 1990 mit. Bewerten Sie die Vorgänge und Entwicklungen in den letzten 20 Jahren im Land Brandenburg oder geben Sie der Kommission Hinweise, in welchen Bereichen Sie Handlungs- oder Nachholbedarf bei der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit und beim Übergang von der Plan- in die Marktwirtschaft, vom „real existierenden Sozialismus“ in die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik sehen.

Kontakt:

Ansprechpartner	Telefon
Franziska Anhoff, Sekretariat	0331 966-1187
Dr. Christina Trittel, Referentin	0331 966-1189
Dr. Andreas Stirn, Referent	0331 966-1188
Adressen	
Hegelallee 3 14467 Potsdam Fax: 0331 966-1186 enquete-kommission-aufarbeitung@landtag.brandenburg.de	